



Bild: Andreas Brinkmann

**WERKS BESICHTIGUNGEN.** Nichts versteht ein Handwerker besser, als wenn er miterleben kann, wie ein Objekt produziert wird. Der Verein «Treffpunkt Werk» machte möglich, dass bei 29 Betrieben im bernischen Oberaargau die Werkstätten für Besucherinnen und Besucher offen standen.

## Ein tieferer Blick als gewohnt

Betriebe und ihre Produkte kann man normalerweise durch Werbung in den Medien, Messebesuche oder regional auf Gewerbeschauen kennenlernen. Wer selbst im Handwerk zu Hause ist, fragt sich dann immer mal wieder, wie diese Produkte denn zustande kommen, was für Anlagen dazu notwendig sind und was wie weit von Hand gefertigt wird. Die Sicht in andere Produktionen hilft ja immer auch, im eigenen herstellungstechnischen Denken weiterzukommen, neue Partner für Teilbereiche zu finden und somit das eigene Angebot ausbauen zu können.

### Bei Produktionen mit dabei sein

Im bernischen Oberaargau wurde der Verein «Treffpunkt Werk» gegründet, der es sich zum Ziel gesetzt hat, produzierende Unternehmen im Oberaargau einem breiten Publikum vorzustellen, über Produkte und Produktionsweisen zu informieren und

Kontakte zu knüpfen. Am Freitag und Samstag vergangener Woche fanden nun die ersten Tage der offenen Werke statt. Ganze 29 Produktionsbetriebe, von Niederbipp bis Huttwil, haben ihre Firmentore interessierten Besucherinnen und Besuchern geöffnet und bereitwillig über ihre Produktionen, Möglichkeiten und Produkte Auskunft erteilt. Es gab jeweils die Wahl zwischen freien Besichtigungen mit erklärenden Displays oder geführten Rundgängen. Der Verein hat zudem mehrere geführte Touren organisiert, bei denen themenbezogen Firmen besucht wurden.

### Direkter Austausch unter Profis

In einigen der Betriebe hat sich auch die Schreinerzeitung umgesehen. Vorweg muss gesagt sein, dass es schon sehr beeindruckend ist, wenn ein derart offener Austausch vor Ort stattfindet und Möglichkeiten

zudem ganz praktisch anhand der vorhandenen Produktionsabläufe angeschaut und besprochen werden können. Spannend ist auch, wie und in welchen Intervallen es weitergehen wird.

Die Nyfeler Holzwaren AG in Gondiswil ist für ihre hochpräzise Fertigung von Holzteilen bekannt. Dort wird beispielsweise schon seit 35 Jahren die aus Würfeln bestehende Kugelbahn «Cuboro» hergestellt, für deren Produktion etliche technische Sonderlösungen erdacht wurden. Vergangenen November konnte eine massiv erweiterte Werkhalle in Betrieb genommen werden, was die bestehende Produktion vereinfacht und wodurch auch Raum für zusätzliche Aufträge geschaffen wurde. Besonders an den Fabrikationsbauten ist, dass sie, mit aller modernen Technik, als solche nicht auffallen und somit das bäuerliche Landschaftsbild nicht stören.

**An den Dachgiebel-  
formen sieht man die  
Hallenvergrößerung der  
Nyfeler Holzwaren AG  
in Gondiswil.**

Ebenfalls ganz auf die Verarbeitung von Massivholz eingestellt ist die Firma Holz in Rohrbach. In den Hallen einer ehemaligen Industriefabrik werden Innenausbauten, Möbel und Küchen aus Massivholz gefertigt, und für die Webstühle der Teppichfabrik Ruckstuhl stellt die Firma auch spezielle Weberschiffe für die raue Verarbeitung von Sisal her.

**Werkzeugentstehung**

Bei der Firma Pfeil Tools in Langenthal entstehen Schnitzwerkzeuge und Stechbeitel mit Holzgriffen. Gezeigt wurde jeder Schritt der gesamten Fertigung vom rohen Stahl bis zu den fertigen, gehärteten Werkzeugen – inklusive der Griffe-Herstellung aus verschiedenen Holzsorten.

Ein Blick in die Fertigung der beiden Firmen Novex AG und Bigla Office AG in Huttwil zeigte neben der eindrucklichen Blechverarbeitung auch mögliche Akustiklösungen. Die Firmen sind im Bereich Büro- sowie Schulmöbel tätig und überzeugen mit durchdachten Lösungen.

**Sitzmöbel und mehr**

Mit der ganzen Innenraumgestaltung befasst sich die Steffen Raumkonzepte AG in Herzogenbuchsee. Gezeigt wurden Möglichkeiten von Polsterarbeiten im klassischen wie auch modernen Bereich, Wandbespannungen, Vorhängen, textilen Bodenbelägen und Parkettarbeiten. Eine gute Zusammenarbeit mit anderen Handwerkern ist offensichtlich sehr wichtig.

Im Werk der Girsberger AG in Bützberg konnte der Werdegang eines Tisches mitverfolgt werden, und auch sonst waren die ganze Produktion und die Ausstellung frei zu besichtigen. Vielen Schreibern dürfte die Firma auch als Holzhändlerin bekannt sein. Als Tisch- und Stuhlfabrik, die sie eigentlich ist, bewegt sie sich in den Bereichen Wohnen und Büro. Daneben werden auch alte Sitzmöbel wieder aufgefrischt, und ein Bereich recycelt ungebrauchte Möbelteile zu neuen Sitzmöbeln.

ANDREAS BRINKMANN

→ [www.treffpunkt-werk.ch](http://www.treffpunkt-werk.ch)

**Eine Küche mit  
geseifter Front vom  
Massivholzschreiner  
Holz in Rohrbach.**



**Die Stechbeitel und  
Schnitzmesser von Pfeil  
Tools werden voll-  
ständig in Langenthal  
gefertigt.**



**Die Sonderausstellung  
der Büromöbel in der  
Werkhalle der Novex AG  
und der Bigla Office AG  
in Huttwil.**



**Eine Musterkoje zeigt  
bei der Steffen  
Raumkonzepte AG in  
Herzogenbuchsee  
einige Möglichkeiten.**



**Im Bereich «Upcycling»  
entstehen bei  
Girsberger neue Möbel  
aus nicht mehr benö-  
tigten Elementen.**

